

Locker im Hocker“, der ein Massagesessel ist

Bürgerstiftung stattet alle 28 Alten- und Pflegeheime im Landkreis mit den 4500 Euro teuren Geräten aus - 06.09.2013 07:00 Uhr

NEUMARKT - Die Redensart „Locker vom Hocker“ steht für Dynamik und Unbekümmertheit, der davon abgeleitete Slogan „Locker im Hocker“ für Entspannung und Wohlbehagen — zumindest im Landkreis Neumarkt, wo die Bürgerstiftung unter diesem Motto Massagesessel an alle Seniorenheime verteilt.

Mia Lustig genießt die Massage, lässt aber ausnahmsweise Biljana Podehl vom Pflegedienst an den Schalter. Klara Schin vom Heimbeirat (hinten rechts) und die Stiftungsdelegation freuen sich. © Horst Linke



Mia Lustig macht nicht den Eindruck, als wollte sie den Massagesessel bald wieder räumen. Sie thront im Foyer des BRK-Seniorenheims an der Friedenstraße, hat den Eingang im Blick, begrüßt Mitbewohner und lässt sich nebenbei in aller Ruhe eine wohltuende Rückenmassage angedeihen.

Der Trubel, den die Bürgerstiftung Region Neumarkt an diesem Tag ins Haus bringt, kümmert Mia Lustig wenig. Heinz Sperber und Vera Finn wollen auf das neueste Projekt der organisierten Wohltäter hinweisen, Josef Dunkes, Siegfried Schneider und Gerlinde Sturm

unterstützen das Duo dabei. Vera Finn liefert auch die Erklärung für den eigenwilligen Slogan: „Locker im Hocker“ entstand bei einem Gespräch mit ihren erwachsenen Kindern über die Aktion.

Noch viel vor

Genau 28 Alten- und Pflegeheime gibt es im Landkreis Neumarkt und alle sollen im Lauf der nächsten Jahre mit je einem hochwertigen Massagesessel jenes Typs bedacht werden, der die Bewohner des BRK-Hauses nicht mehr loslässt. Für die Qualität des ausgewählten Modells bürgt Heinz Sperber, schließlich ist er Mediziner und Gesundheitsamtschef. Die Konsequenz: Rund 4500 Euro sind je Sessel aufzuwenden, rund ein halbes Dutzend soll jährlich an Alten- und Pflegeheime geliefert werden. Bisher sind bereits sechs Häuser versorgt.

Biljana Podehl, die stellvertretende Pflegedienstleiterin im BRK-Haus, und Klara Schin vom Heimbeirat bestätigen der Stiftungsdelegation die Richtigkeit des Grundgedankens: Der Massagesessel ist für die Senioren kein Luxusartikel. Er lockert die Muskulatur, fördert die Durchblutung und lässt gleichsam die Seele zur Ruhe kommen.

Die einfache Bedienung des ausgewählten Modells lässt bei den Senioren erst gar keine Berührungsängste aufkommen: Ein großer Schalter an der Front der linken Armlehne muss gedrückt werden, schon walken die hinter dem Bezug des Sessels versteckten Rollen die Rücken der Senioren durch. Nach zehn Minuten stoppt die Mechanik automatisch. Mia Lustig hat die Hand schon wieder am Knopf.